

(Free download) Die schne Philippine Welserin: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Die schne Philippine Welserin: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Brigitte Riebe

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #196488 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-04Erscheinungsdatum:
2013-03-04File Name: B00BD1EJR0 | File size: 50.Mb

Von Brigitte Riebe : Die schne Philippine Welserin: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Die schne Philippine Welserin: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine starke Frau
Von Miss Norge www.missnorge.de
Bitte nicht vom Untertitel "Historischer Kriminalroman" in die Irre leiten lassen, denn ich empfand das Buch eher als "normalen" historischen Roman mit den Zügen einer Biografie. Durch den lockeren, aber sich der Zeit anpassenden, Schreibstil liest sich das Buch sehr gut. Man wird nicht mit historischen Ausdrücken bombardiert, die einem in der heutigen Zeit nicht mehr gelufig sind. Alles ist gut und verständlich, auch die Personen und Rituale wurden lebendig beschrieben. Brigitte Riebe schildert hier den Lebensweg von Pippa (Philippine) ab ihrem 29. Lebensjahr bis zu ihrem Tode. Durch den Wechsel von Erzählungen und den Tagebucheintragungen kommt man Pippa sehr viel näher. Man leidet förmlich mit ihr und versteht sie noch besser. Ich muss gestehen das ich froh bin im "Heute" zu leben und nicht zur damaligen Zeit. Kruterkunde spielt hier im Buch auch eine große Rolle und deswegen wird zu Beginn eines jeden Kapitels eine bestimmte Pflanze vorgestellt, inkl. Wirkung, aber auch Nebenwirkung. Ungewöhnlich, aber sehr interessant und passend zur Geschichte. Zum Ende des Buches erklärt die Autorin noch was reale Begebenheiten sind und was ihrer Fantasie entsprungen ist. Wer historische Romane liebt, die sich mit dem Leben einer starken Frau befassen, dem empfehle ich dieses Buch zu lesen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intrigen und Gift
Von Sonja H. Brigitte Riebe erhebt in "Die schne Philippine Welserin" keinen Anspruch auf biografische Genauigkeit. Sie hat sich an der historischen Persönlichkeit orientiert und auch die Gegebenheiten der damaligen Zeit. Das Buch wird als Historischer Kriminalroman angeboten - das sehe ich nicht so. Ich sehe das Buch als normalen historischen Roman, ich wusste nicht, wo ich hier besondere kriminalistische Elemente finde. Besonders gelungen finde ich die Einleitung jedes neuen Kapitels mit der Zeichnung einer Heilpflanze und Erläuterungen dazu. Da Philippine eine Kruterkundige war, passt das gut. Eigentlich ist es wie die Geschichte aus einem Märchen. Der Sohn des Kaisers verliebt sich in eine Bürgerstochter, die schne und kluge Philippine. Eine heimliche Ehe wird geschlossen, die nicht bekannt werden soll. Also müssen Philippine und auch ihre Kinder unter dem Makel leben, dass sie nicht legitim sind. Immer wieder gibt es Anschläge auf Philippine und ihre Kinder, immer wieder gibt es neue Intrigen. Der Sohn des Kaisers ist schließlich ein wichtiger politischer Faktor. Aber Ferdinand der II. widersteht allen Versuchen, ihn von seiner Frau zu trennen. Die Kirche soll ihre Ehe endlich anerkennen ... Historische Intrigen und ein ansprechender Schreibstil bieten hier ein unterhaltsames spannendes Buch. Die Autorin schreibt fesselnd. Der Charakter der Philippine wird sehr gut und lebensecht dargestellt. Ein historischer Roman, der sich als Lesestoff lohnt.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ich sehe etwas, das mich freut."
Von Carmen Vicari Augsburg, 1556. Die Bürgerstochter Philippine Welserin lebt mit ihrer Mutter, den beiden Brüdern und ihrer Schwester in dem alten Peutingershaus in Augsburg. Für ihre Mutter sammelt sie regelmäßig am Fluss Heilkruter. Eines Tages jedoch begegnet sie dort Caspar Reinhard. Obwohl sie immer noch für Ferdinand von Habsburg schwärmt, lässt sie sich auf eine Affäre mit Caspar ein. Als diese jedoch nicht ohne Folgen bleibt, ist sie sogar bereit Caspar zu ehelichen. Dieser jedoch macht sich mit einer anderen Jungfer aus dem Staub und lässt Philippine sitzen. Kurz darauf erkrankt Philippine schwer und verliert die Leibesfrucht. Philippine wird zu ihrer Tante Kat nach Bresnitz zur Erholung geschickt. Dort begegnet sie auch Ferdinand wieder. Ihre alte Schwärmerie flammt wieder auf und entwickelt sich zur Liebe, die auch von Ferdinand erwidert wird. Still und heimlich heiraten die beiden. Doch vor der Welt gilt sie als Buhlin von Ferdinand und die Kinder, die sie ihm schenkt als Kegel oder Bastarde. Aber Philippine kämpft, um ihre Liebe, ihre Ehe, ihre Kinder und schließlich sogar um ihr eigenes Leben...
Brigitte Riebe schreibt seit Jahren historische Romane oder auch Krimis. Im Gmeiner-Verlag ist dies allerdings ist erstes Buch. In der Kategorie historische Kriminalromane steigt sie gleich mit einer der faszinierendsten Frauenfiguren des 16. Jahrhunderts ein. Philippine Welser, Tochter von Anna Welser, neigte vielleicht auch durch ihre Mutter beeinflusst dazu, sich viel mit Heilkrutern und ihrer Wirkungsweise zu befassen. Ganz in der Tradition der Hildegard von Bingen, führte ihre Mutter ein Kruterbuch, in dem sie alles Wissenswerte notierte. Die Mutter schenkte der Tochter eine Abschrift des Buches, welche Philippine bis zu ihrem Tod durch eigene Notizen ergänzte und fortführte. Die Autorin wollte in dem Buch den Lesern die Gelegenheit geben, Philippine nahe zu kommen. Dazu wählte sie neben der auktorialen Erzählweise noch das Stilmittel eines fiktiven Tagebuchs. In diesem Tagebuch kommt Philippine selbst zu Wort und berichtet dem Leser von ihrem turbulenten Leben, ihrer Liebe, den Sorgen und Nöten bezüglich ihrer Ehe mit Ferdinand und deren Legitimierung. Aber auch Intrigen und die Macht der Heilkruter finden darin Platz. Das Buch umfasst 15 Kapitel, dazu ein Prolog und ein Epilog. Jedes Kapitel ist einer Pflanze gewidmet. Auf der Rückseite des Kapiteldeckblattes findet man den lateinischen Namen sowie bekannte Synonyme. Auf der nächsten Seite ist eine Skizze der betreffenden Pflanze abgebildet, darunter werden die positiven und negativen Wirkungen aufgezählt. Die Autorin hat nicht nur Ausführlichkeit zum Leben der Philippine Welser recherchiert, sondern sich auch mit Heil- und Giftkrutern befasst. Im Anhang und der Danksagung findet man eine kleine Auswahl ihrer Quellen wieder. Der Prolog startet 1580, Philippine ist schon eine ältere Frau und es ist unklar, ob sie den Tag überleben wird. Daher lässt sie ihr Leben noch einmal für den Leser Revue passieren. Im Epilog wird der Tag von Prolog beendet und der Kreis schließt sich. Ein historisches Nachwort, das Fakten und Daten jener Zeit, sowie einige Worte zu Dichtung und Wahrheit enthält rundet das Buch und damit auch die Geschichte um Philippine Welser ab. Bei dem Roman handelt es sich um keine

Biografie, sondern um bekannte Daten und Ereignisse, die die Autorin zu einer Geschichte gesponnen hat. Auch das Tagebuch erwuchs der Fantasie der Autorin, die damit Philippine den Lesern ein wenig näher bringen wollte. In meinen Augen ist ihr das hervorragend gelungen. Bleibt Philippine in der auktorialen Erzählweise recht blass und unscheinbar, wird sie doch durch ihr fiktives Tagebuch greifbarer, farblicher und verletzbarer. Ihre ganzen Schwangerschaften und Verluste ihrer Kinder nagen ebenso an ihr, wie die heimliche Ehe mit Ferdinand. Dies kommt aber erst wirklich in dem Tagebuch zur Geltung. Die Geschichte ist in sich abgeschlossen und umfasst einen wesentlichen Teil aus dem Leben von Philippine Welser. Der Spannungsbogen wird mit dem Prolog erweckt. Die Überleitung zur Geschichte ist spannend und gleitend gewählt. Zunächst bleibt der Spannungsbogen etwas flacher, da der Bezug zu Ferdinand noch nicht existiert, man als Leser habe schon weiß, dass er eine tragende Rolle spielen wird. So steigt der Bogen erst wieder an, als Philippine Ferdinand im Haus ihrer Tante Kat wiedersieht. Ab da hält er sich konstant bis zum letzten Kapitel. Im Epilog sinkt der Spannungsbogen langsam ab und das Buch klingt leise, aber nachhallend aus. Durch den Wechsel zwischen der auktorialen Erzählweise und dem fiktiven Tagebuch, wird der Lesefluss immer wieder etwas eingebremst. Der Stil verändert sich, man muss sich als Leser neu einstellen. Dafür erfährt man Hintergründe, Wissenswertes oder kommt einfach Philippine näher. Der Leser erhält dadurch die Chance, Luft zu holen und das bisher Gelesene zu verarbeiten, sich seine eigenen Gedanken zu machen und zudem mit Hilfe von Philipppines Tagebuch auch die Zusammenhänge und Hintergründe zu begreifen. Wie auch das Leben von Philippine, bietet die Geschichte einige Überraschungen und unvorhergesehene Entwicklungen. Neben der eigentlichen historischen Geschichte, spinnt sich so schnell ein Kriminalroman um das Leben von Philippine zusammen. Fazit: Das Leben einer faszinierenden Frau aus dem 16. Jahrhundert farbenfroh, plastisch und ergreifend dargestellt. Meine Empfehlung für Leser, die gut recherchierte historische Romane lieben.

Kurzbeschreibung Die Bürgerstochter und der Kaisersohn - eine verbotene Liebe, die im 16. Jahrhundert alle Standesgrenzen sprengt und am Hof der Habsburger Skandal über Skandal heraufbeschwört. Philippine Welser und Ferdinand II. verlieben sich, heiraten heimlich und bekommen vier Kinder. Doch je stärker ihre Verbindung wird, desto größer werden auch die Widerstände. Schließlich erkrankt Philippine an einem unheilbaren Leiden. Man munkelt, sie sei vergiftet worden. **Ein fesselnder Roman, der mit gekonnter Verknüpfung von Fakten und Fiktion und schneller Aufmachung berzeugt. (Buchjournal)** Spannung bis zuletzt (P.M. History) **Kurzbeschreibung** Die Bürgerstochter und der Kaisersohn - eine verbotene Liebe, die im 16. Jahrhundert alle Standesgrenzen sprengt und am Hof der Habsburger Skandal über Skandal heraufbeschwört. Philippine Welser und Ferdinand II. verlieben sich, heiraten heimlich und bekommen vier Kinder. Doch je stärker ihre Verbindung wird, desto größer werden auch die Widerstände. Schließlich erkrankt Philippine an einem unheilbaren Leiden. Man munkelt, sie sei vergiftet worden